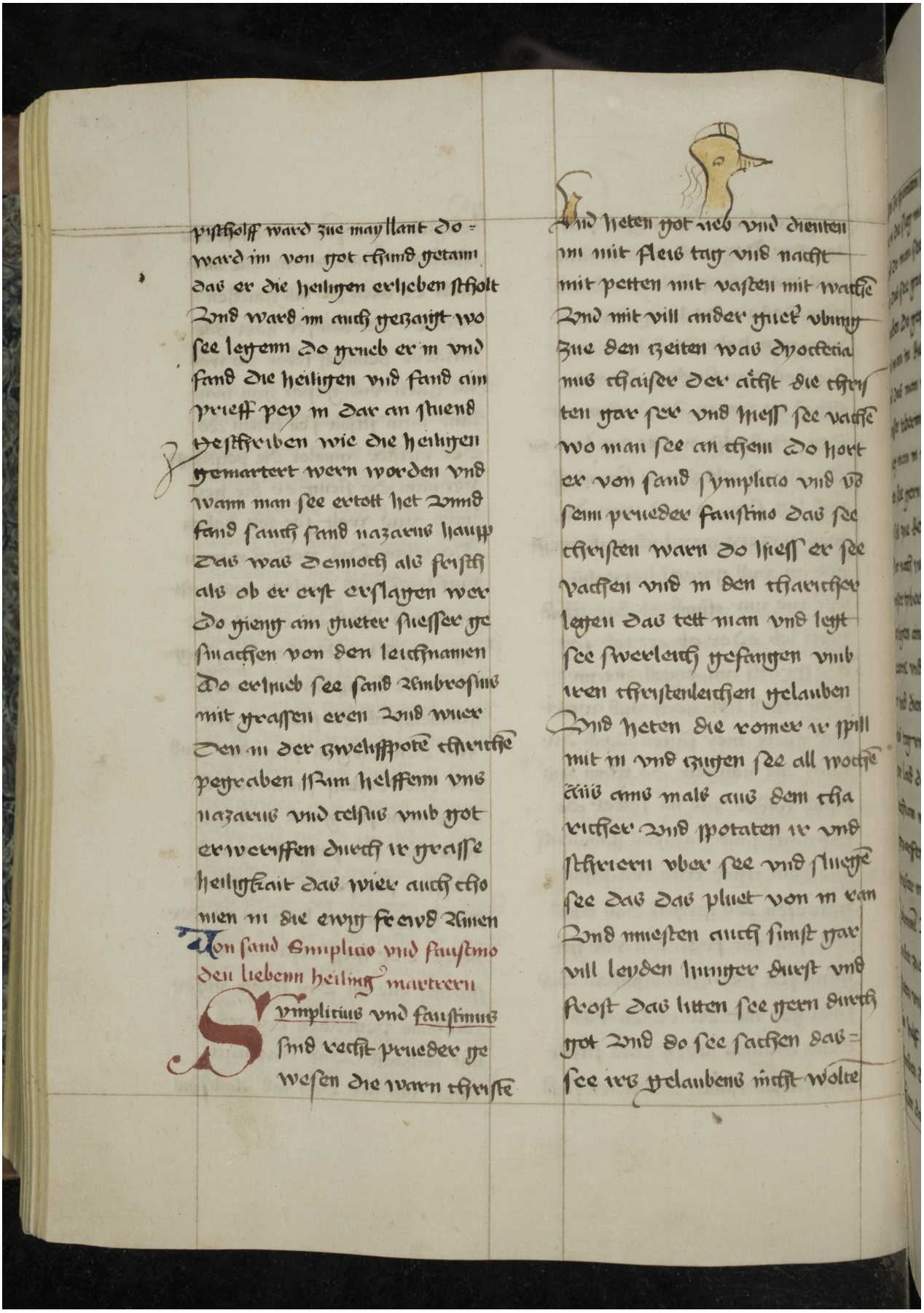
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



pischolff ward zue mayllant do=
ward im von got chund getann
das er die heiligen erheben scholt
Und ward im auch gezaigt wo
see legenn do grueb er in vnd
fand die heiligen vnd fand ain
prieff pey in dar an stuend
geschriben wie die heiligen
gemartert wern worden vnd
wann man see ertott het vnnd
fand sauch sand nazarus haupp
das was dennoch als frisch
als ob er erst erslagen wer
do gieng ain gueter suesser ge
smachen von den leichnamen
do erhueb see sand Ambrosius
mit grassen eren vnd wuer
den in der zwelifffpote chirichē
pegraben Rum helffenn vns
nazarus vnd celsus vmb got
erweriffen durch ir grasse
heiligkait das wier auch cho
men in die ewig frewd Amen

Von sand Simplicio vnd faustino
den liebenn heiling martrern

Symplicius vnd faustinus
sind recht prueder ge
wesen die warn christē

Vnd heten got lieb vnd dienten
im mit fleis tag vnd nacht
mit petten mit vasten mit wachē
Vnd mit vill ander guet vbung
zue den zeiten was dyocletia
nus chaiser der acht die chris
ten gar ser vnd hiess see vachē
wo man see an chem do hort
er von sand symplicio vnd vō
seim prueder faustino das see
christen warn do hiess er see
vachen vnd in den charicher
legen das tett man vnd legt
see swerleich gefangen vmb
iren christenleichen gelauben
Vnd heten die romer ir spill
mit in vnd zugen see all wochē
aus ains mals aus dem cha
richer vnd spotaten ir vnd
schriern vber see vnd sluegē
see das das pluet von in ran
Vnd muesten auch sunst gar
vill leyden hunger durst vnd
frost das litten see gern durch
got vnd do see sachen das=
see irs gelaubens nicht wolte